

Zusammenarbeit Gymnasium-Grundschulen

(Bruchhausen-Vilsen, Martfeld, Schwarme, Asendorf, ab 2010 Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen)

1. Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes:

- Besuch der 4. Klassen an den weiterführenden Schulen (Termin kurz vor Schuljahresende)
- Erstellung von Gutachten und Schullaufbahneempfehlungen durch die GS
- Treffen der Fachleitungen Deutsch, Mathematik und Englisch
- Hospitation der GS-Lehrkräfte der ehemaligen 4. Klassen am Gymnasium Anfang des 5. Schuljahres
- Hospitation der Gymnasiallehrkräfte der neuen 5. Klassen Anfang des 5. Schuljahres (erstmalig Schuljahr 2007/08) in der Grundschule, um einen Einblick in die Didaktik und Methodik der Grundschule zu gewinnen.
- Hospitation der Klassenleitungen der zukünftigen 5. Klassen am Ende des Schuljahres (geplant für Mai/Juni 2008) in der Grundschule
- Treffen der Schulleitungen
- Gemeinsame Informationsveranstaltungen bzgl. Schullaufbahneempfehlung

2. Ziele/Aufgaben der Zusammenarbeit:

- Informationsaustausch und Abstimmung bzgl. Unterrichtsinhalten und Methoden
- Optimale Förderung der Kinder
- Erleichterung des Schulwechsels mit seinen gestiegenen Leistungsanforderungen
- Optimierung des Informationsflusses (Leistungsfähigkeit und –bereitschaft der Schüler; Zusammenarbeit mit den Eltern)
- Abstimmung der Kriterien für die Empfehlungen

3. Verankerung im Leitbild

In folgenden Aspekten des Leitbildes unserer Schule ist die Optimierung der Zusammenarbeit mit den Grundschulen begründet:

- *Wir achten die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler.*
- *Gemeinsame und persönliche Weiterentwicklung prägt unsere Zusammenarbeit.*

4. Maßnahmen:

- **Treffen der Schulleitungen und Fachleitungen** finden statt.
- Vorstellung der **zukünftigen Lehrkräfte der 5. Klassen** anlässlich der Schulbesichtigung
- Hospitation der **Klassenleitungen für die neuen 5. Klassen** in den 4. Klassen der Grundschulen vor den Sommerferien; hier sollte es nicht nur um den Besuch des Unterrichtes gehen, sondern v.a. auch **Zeit für Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern** sein (Vorstellung, Fragen etc.)
- Alle Gymnasial- und Grundschullehrkräfte sollten im Unterricht der jeweils anderen Schulform **hospitieren**, um sich über Unterrichtsmethodik und Anforderungen zu informieren; dies muss jedoch nicht jährlich stattfinden.
- Ein **Treffen der abgehenden Grundschullehrkräfte und Klassenleitungen der 5. Gymnasial-, Real- und Hauptschulklassen** soll jedes Schuljahr kurz vor den Herbstferien stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt haben die neuen Klassenleitungen sich bereits ein Bild von ihren Schülerinnen und Schülern machen können und individuelle Probleme von einzelnen können gezielt angesprochen werden. Dieses Gremium ist **nicht** zuständig für Abstimmungen von Unterrichtsinhalten; dieses fällt in den Zuständigkeitsbereich der Fachleitungen. Die Fachleitungen der Langfächer Mathematik, Deutsch und Englisch **können** ebenfalls teilnehmen
- **Abstimmung der Bögen zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung** zwischen Gymnasium und Grundschule

- Die Grundschulen senden Klassenlisten mit persönlichen Anmerkungen zu einzelnen Schülerinnen und Schülern an das Gymnasium (Weitergabe an die HRS), um die Klassenzusammensetzung zu optimieren.
- Eine engere Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der 5.Klassen der Realschule (Team 5) ist wünschenswert, um sich über die Gestaltung der Einführungsphase und evtl. auch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen auszutauschen sowie den Schülerinnen und Schülern den Übergang in eine andere Schulform zu erleichtern.
- Um eine Übersicht über die Entwicklung der Übergänge von den Grundschulen in die Sek I der Samtgemeinde zu gewinnen, ist es nötig, dass jährlich eine Statistik mit den Anteilen bei Trendaussagen, Empfehlungen und tatsächlichem Übergang erstellt wird.

Stand: 30.06.2008